



PROBLEME UNSERER ZEIT

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER GEGENWART

No. 1. Der Generalstreik als soziales Kampfmittel

von Dr. Karl Nötzel

M — 80 ord., M — 55 no., M — 50 bar

Vom Standpunkte des Volkswirts, des Juristen, des Ethikers beleuchtet der Verfasser scharfsinnig und gerecht das verhängnisvollste aller sozialen Kampfmittel; aus jeder Zeile spricht das heisse Bemühen, auch dem wirtschaftlich Schwächeren zu einem menschenwürdigen Dasein zu verhelfen, ohne in die Rechtssphäre der anderen in unbilliger Weise einzugreifen.

„Danziger Neueste Nachrichten.“

No. 2. Henrik Ibsen und Leo Tolstoi

Eine vergleichende Studie über ihre künstlerischen und kulturellen Einflüsse

von A. Halbert

M — 50 ord., M — 35 no., M — 30 bar

Das Schriftchen bietet in knappen Ausführungen eine wohlgedachte Gegenüberstellung der beiden Geisteshelden. Es zeigt, dass trotz der Verwandtschaft ihrer Ideen und ihrer Ideale im Anfang ihre Wege dann immer ferner und fast feindselig werden.

„Grazer Tagblatt.“

No. 3. Sexuelle Verbrechen und Verirrungen

mit Rücksicht auf die moderne Gesetzgebung

von Hofrat Dr. Franz C. Müller

M 1.— ord., M — 70 no., M — 65 bar

Der Verfasser gibt eine klare Übersicht über das im Titel angegebene Thema in flotter, jedoch durchaus ernster Darstellung, in der er mit selbständigem, auf seine Erfahrung als Nervenarzt sich gründendem Urteil nicht zurückhält. Die Schrift darf dem Laien, der sich über die wesentlichsten Tatsachen, die wichtigsten Zusammenhänge rasch informieren will, empfohlen werden.

„Sexualprobleme.“

No. 4. Das Mittelmeerproblem, Deutschland u. England

von Dr. B. Laurence Frhr. v. Mackay

M 1.— ord., M — 70 no., M — 65 bar

... Umso wertvoller wird da ein Führer, der von der Warte des historischen und geschulten Diplomaten den Konflikt überschaut, in den Vorgängen nicht nur chronologisch zu registrierende Ereignisse sieht, sondern Phasen einer geschichtlichen Entwicklung.

„Innsbrucker Nachrichten.“

(Z)

Soeben erschienen Richter d Welt Soeben erschienen

von Fritz Oertel

Der durch seine unter dem Pseudonym „Exjudo“ in den „M. N. N.“ erschienenen justizpolitischen Artikel bekannte Richter reiche Erfahrungen gesammelt hat, legt energisch und ohne Schonung, doch sine ira et studio, manche Wunden der Richterkreise, sondern auch in der breiten

1.— ord., M — 75 no., M — 65 bar

er behandelt in der Broschüre u. a. das Thema vom „weltfremden“ Richter. Der Verfasser, der als langjähriger Straf- zeigt aber auch die Wege zu ihrer Heilung. Die überaus populär und frisch geschriebene Arbeit wird nicht nur in entlichkeit berechtigtes Aufsehen erregen.

München
Leipzig, den 30. August 1913.

Wir machen nochmals auf unser vor ca. 30 Jahren
Firmen, welche dieses Offert nicht erhalten haben,
(Siehe roter Bestellzettel!!!)

ein hinausgegangenes Sonderangebot aufmerksam.
wir, dasselbe von uns direkt zu verlangen.
einmal gemischt 11/10 mit 50% bar.

Hans Sachs-Verlag
Haist & Diefenbach.

PROBLEME UNSERER ZEIT

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER GEGENWART

No. 5. Orient und Weltpolitik

von Dr. Albrecht Wirth

M 1.30 ord., M — 95 no., M — 85 bar

Dieses Buch gibt dem modernen Deutschen dankenswerten Aufschluss über Einzelheiten der grossen Zeitfragen, die er im Rahmen der Tageszeitung nicht finden kann. Die gesunde nationale Tendenz, das scharfe, klare Urteil und die gründliche Behandlung der angeschnittenen Fragen machen das Buch zu einem angenehmen und bildenden Lesestoff.

„Gen.-Anz. f. d. Riesengebirge.“

No. 6. Wert und Unwert der Naturwissenschaft

von R. H. Francé

M 1.50 ord., M 1.30 no., M 1.— bar

Diese Sammlung aktueller Druckhefte hat in der Betrachtung des bekannten Naturphilosophen einen beachtenswerten Zuwachs erhalten. Francé erklärt das Versagen der Naturwissenschaft als Kulturfaktor, sucht ihre wahre Bedeutung für unser Welt- und Lebensbild festzustellen und erhofft von der Zukunft eine geistige Hygiene, die zur wahren Einsicht in den Sinn des Lebens führen werde.

„Hamburger Fremdenblatt.“

No. 7. Menschheit — Rasse — Volkstum

von Dr. Friedrich Siebert

M 1.20 ord., M — 90 no., M — 80 bar

Der bekannte Rassen- und Gesellschaftsbiologe hat sich die Aufgabe gestellt, die Beziehungen zwischen dem Individuum einerseits und den grossen Gesellschaftsformen, die wir Rasse und Volk nennen, andererseits klarzulegen. Mit unfehlbarer, logischer Schärfe verfolgt er die engen Wechselbeziehungen, in denen sie zueinander stehen, und folgert daraus die Pflichten, die sich für beide Teile ergeben.

„Jenaische Zeitung.“

No. 8. Neuordnung der Deutschen Staats-Lotterien

von Dr. jur. Schneider-Hamm

M — 60 ord., M — 45 no., M — 40 bar

Die Vorschläge erstreben eine Vereinfachung des Lotteriewesens und seinen Ausbau auf reell-geschäftlicher Basis, namentlich durch die Fernhaltung illusorischer und übertriebener Gewinnhoffnungen. Der Verfasser will mit seinen sehr beachtenswerten Vorschlägen den Interessen aller an den Staatslotterien beteiligten Faktoren dienen.